

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 01.06.2006 um 18.15 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Arayici
Stadträtin Dr. Endres-Paul
2. Bürgermeisterin Gold
Stadtrat Heisel
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene
Stadtrat Jeschke
Stadtrat Dr. Kröckel
Stadtrat Mahlmeister
Stadträtin Sagol

CSU-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Böhm
Stadtrat Lux
Stadtrat Schardt
Stadträtin Stocker
Stadtrat Straßberger (ohne Ziffer 10 D)
Stadtrat Weiglein

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy
Stadtrat Lorenz
Stadtrat May (ohne Ziffer 11)
Stadtrat Müller
Stadträtin Richter
Stadtrat Schmidt

FW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wachter
Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Konrad
Stadtrat Popp

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer
Groß

Berichterstatter: Amtsrat Hartner
Rechtsrätin Schmöger
Frau Nomayo M.A. (Ziffer 9)

Protokollführer: Verwaltungsfachangestellter Müller

Entschuldigt fehlten: Stadtrat Rank
Stadträtin Schwab
Stadtrat Ley
Stadtrat Haag

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist Oberbürgermeister Moser darauf hin, dass die Angelegenheit „Müllermarkt“ in heutiger Sitzung nicht behandelt und in Abstimmung mit den Fraktionen und Gruppen ein Gespräch mit den Verantwortlichen von Müller stattfinden werde.

1. Klärwerk Kitzingen – Sanierung des Gasbehälters - Auftragsvergabe

Ohne Abstimmung

Den Auftrag zur Sanierung des Gasbehälters für das Klärwerk Kitzingen erhält der preisgünstigste Bieter der beschränkten Ausschreibung vom 21.04.2006, die Firma Eisenbau GmbH, Heilbronn in Höhe der Angebotssumme mit Wertung des Nebenangebotes von 67.828,68 € incl. 16 % MWSt.

2. Nordtangente BA I, Straßenbauarbeiten - Auftragsvergabe

Ohne Abstimmung

Die Firma Leonard Weiss aus Bad Mergentheim erhält den Auftrag für die Straßenbauarbeiten im Bereich der Nordtangente BA I (von Nordbrücke bis Alte Poststraße bzw. Bahnlinie). Grundlage ist das Angebot vom 09.05.2006. Der Auftragswert beträgt 1.489.111,66 €.

Der formale Auftrag wird erst nach Eingang der vorzeitigen Baufreigabe erteilt.

3. Kalkulatorische Kosten:

Anpassung des kalkulatorischen Zinssatzes bei kostenrechnenden Einrichtungen

Mit 27 : 0 Stimmen

Der kalkulatorische Zinssatz für die Verzinsung des Anlagekapitals wird ab dem Haushaltsjahr 2006 (Vermögensjahr 2005) von bisher 6,5 % auf jährlich 5,5 % festgesetzt.

4. Kalkulation der Kanalbenutzungsgebühren: Festsetzung der Kanalgebühren für 2006: Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung

Mit 25 : 2 Stimmen

1. Die Kanalbenutzungsgebühren werden ab 01.04.2006 von 1,70 € auf 2,00 € erhöht.

2. Großeinleiterzuschlag

Der Zuschlag für die Großeinleiter (Einleitungsmengen von mehr als 100.000 m³ jährlich) wird ab 01.04.2006 auf 0,08 €/m³ festgesetzt.

3. Satzungsänderung

12. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Kitzingen

Die Stadt Kitzingen erlässt auf Grund der Art. 5, 8 und 9 des Kommunalabgabengesetzes folgende Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Kitzingen:

§ 1

Die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung vom 22.07.1991 in der Fassung der Änderungssatzung vom 24.03.2005 wird wie folgt geändert:

1. § 12 erhält folgende Fassung:

Gebührenhöhe

Die Einleitungsgebühr beträgt je Kubikmeter Abwasser i.S. von § 10 Abs. 2:

2,00 €

2. § 13 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

- (2) Beträgt die Abwassermenge i. S. des § 10 Abs. 2 mehr als 100.000 Kubikmeter jährlich, wird für die überschreitende Menge ein weiterer Zuschlag von 0,08 € je Kubikmeter erhoben.

§ 2

Die Satzung tritt am 01. April 2006 in Kraft.

5. Jahresrechnung 2005

Ohne Abstimmung

Von den Abschlussergebnissen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts 2005 der Stadt Kitzingen wird gemäß Art. 102 Abs. 2 GO Kenntnis genommen.

Summe bereinigte Solleinnahmen Verwaltungshaushalt	33.301.168,38 €
Summe bereinigte Solleinnahmen Vermögenshaushalt	<u>5.191.091,20 €</u>
	<u>38.492.259,58 €</u>
Summe bereinigte Sollausgaben Verwaltungshaushalt	33.301.168,38 €
Summe bereinigte Sollausgaben Vermögenshaushalt	<u>5.191.091,20 €</u>
	<u>38.492.259,58 €</u>
Fehlbetrag/Überschuss	<u>0,00 €</u>

6. Feststellung der Jahresrechnungen 2003 und 2004 der Stadt Kitzingen und der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe sowie Entlastung der Verwaltung

Mit 27 : 0 Stimmen

Gemäß Art. 102 Abs. 3 GO werden die Jahresrechnungen der Rechnungsjahre 2003 und 2004 der Stadt Kitzingen und der von der Stadt verwalteten Stiftung für Alten- und Pflegehilfe festgestellt und der Verwaltung die Entlastung erteilt.

7. Festlegung von Straßennamen:
Gewerbegebiet „Großlangheimer Straße Nord“

Mit 27 : 0 Stimmen

Die Erschließungsstraße im „Gewerbegebiet Großlangheimer Straße Nord“ erhält folgenden Namen:

„Am Giltholz“

8. Fortschreibung des Regionalplans der Region Würzburg
Hier: Herstellung des Benehmens gemäß Art. 19 Abs. 1 BayLplG

- Zur Aufhebung der Regionalplankapitel A III „Bevölkerung und Arbeitsplätze“, A IV „Entwicklungsachsen“ und A VI „Regionalplanerische Funktionen der Gemeinden“
- Zur Neufassung des Kapitels B IX „Verkehr“

A. Berufsmäßiger Stadtrat Groß geht auf den Sachvortrag ein und bittet der Streichung der Ziele und Begründungen (Ziffer 1.) zuzustimmen bzw. der Abwägung und Begründung hinsichtlich des Kapitels B IX – Verkehr zur Kenntnis zu nehmen.
Stadtrat Schardt äußert seinen Unmut über die Vorgehensweise des Regionalen Planungsverbandes. Verfahrensgänge von deren Seite seien sehr zeitaufwendig und von den Kommunen werde eine Stellungnahme innerhalb kürzester Zeit verlangt. Dies sollt man dem Regionalen Planungsverband mitteilen.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß weist darauf hin, dass man auf die Termine keinen Einfluss habe und am Montag, 3. Juli eine Sitzung des Stadtentwicklungsbeirates stattfinden werde, bei der auch ein Vertreter der Regierung von Unterfranken als Regionsbeauftragter anwesend sei.

Im Folgenden haben die Stadträte einige Fragen zu den verschiedenen Punkten (Schiene, Flugplatz, Wasserstraße), wobei etwas Verwunderung darüber herrscht, dass lt. Regionalplan es einen Flugplatz nur „gegebenenfalls“ geben werde, und die Stadt Kitzingen einen Auftrag an das Planungsbüro Drees & Sommer, zur Prüfung einer möglichen zivilen Nachnutzung gegeben habe.

Stadträtin Wallrapp stellt fest, dass als Grundsatz die Fahrgastschiffahrt genannt, jedoch die Stadt Kitzingen nicht aufgeführt sei. Sie bittet, dass Kitzingen bei dieser Aufzählung aufgenommen werde.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß sagt zu, es aufzunehmen weist aber darauf hin, dass die Begründung der Grundsätze keinerlei rechtliche Bedeutung haben.

B. Mit 26 : 1 Stimmen

1. Einer ersatzlosen Streichung der Ziele und Begründungen zu

Kapitel A III - Bevölkerung und Arbeitsplätze
 Kapitel A IV - Entwicklungsachsen
 Kapitel A VI - Regionalplanerische Funktionen der Gemeinden

wird zugestimmt.

2. Die Abwägung und Begründung zum Kapitel B IX – Verkehr (gem. Stellungnahme der Stadt Kitzingen vom 14.11.2005) wird zur Kenntnis genommen.

C. Stadtrat Weiglein bittet hinsichtlich des Schreibens vom 24.05.2006 (Vorbehaltsgebiete) um Aufklärung.

Oberbürgermeister Moser erklärt, dass sich mit dem Stichdatum 20.07.2006 entscheiden werde, ob die Vorbehaltsgebiete ersatzlos gestrichen werden sollen.

Stadtrat Dr. v. Hoyningen-Huene bittet derartig umfangreiche Unterlagen den Stadträten bereits vor der Sitzungseinladung zukommen zu lassen, um sich in die Materie einlesen zu können.

Oberbürgermeister Moser sagt dies zu.

9. Betriebskonzept des „Städtischen Museums Kitzingen“

A. Stadträtin Dr. Endres-Paul als Kulturreferentin bedankt sich zunächst für die umfangreiche Arbeit der Verwaltung sowie die umfangreiche teils ehrenamtliche Arbeit des Konzeptteams. Gleichzeitig bedankt sie sich beim Museumsverein, der die bisherige Arbeit an „ihrem Projekt“ durch die Übernahme der Öffnungszeiten fortsetze. Das Museumsprojekt bezeichnet sie als Musterprojekt und hofft, dass auch anderen Projekte in dieser Form ablaufen werden. Das Museum bezeichnet sie als weichen Standortfaktor. Sie teilt mit, dass sie sich gegen Eintrittspreise ausspreche, da dies Auswirkung auf die Besucherzahlen haben könnte. Zudem sei dann eine weitere Kraft nötig. Alles in Allem freue sie sich auf das Museum und spricht sich für das Betriebskonzept aus. Ergänzend zur Beratung in der Kulturausschusssitzung vom 16.05.2006 weist Oberbürgermeister Moser bezüglich der Öffnungszeiten darauf hin, dass laut Schreiben der Freunde und Förderer des Museums Kitzingen diese vier Stunden pro Tag am Wochenende übernehmen können. Er hält es daher für sinnvoll, die Öffnungszeiten am Samstag und Sonntag von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr festzulegen.

B. Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen bzw. gruppen:

a) SPD-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Dr. v. Hoyningen-Huene bedankt sich gleichfalls bei allen Mitwirkenden, die zur Sanierung des Archivs/Museums beigetragen haben. Das vorliegende durch das Konzeptteam erarbeitete Betriebskonzept sollte in dieser Form beschlossen werden.

b) CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Weiglein bedankt sich ebenfalls für die Arbeit des Konzeptteams. Hinsichtlich der Sonderausstellung spricht er an, dass man hierbei mit anderen Städten kooperieren könnte und somit eine Ausstellung in zwei Städten zeige. Hinsichtlich des Eintrittes spricht er sich für eine Erhebung aus, da alle anderen Museen in Kitzingen auch einen Eintritt verlangen. Er könne sich vorstellen, dass die Einnahmen dann mit dem „Museumsverein“ geteilt werden, da diese die Öffnungszeiten am Wochenende übernehmen. Sonst stimme die CSU dem Betriebskonzept zu.

c) UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Müller richtet zunächst den Dank an das Konzeptteam, das den Museumsausbau - teilweise in ehrenamtlicher Arbeit - federführend begleitet hat. Er spricht sich ebenfalls für das Verlangen eines Eintrittes aus, welcher für die Dauerausstellung niedriger als für die Sonderausstellung sein sollte. Durch den kostenfreien Eintritt würde man mit den anderen Kitzinger Museen in Konkurrenz treten. Zudem hält er es für sinnvoll eine Kooperation zu anderen Museen im Landkreis aufzubauen, um gemeinsame Aktionen durchzuführen. Stadtrat Müller fragt hinsichtlich der Dauerausstellung nochmals nach, ob es bereits eine Regelung hinsichtlich der PAM-Ausstellung und dem Bezirkszuschuss gebe.

Amtsrat Hartner weist darauf hin, dass sich PAM e. V. auf ein Schreiben diesbezüglich noch nicht gemeldet habe. Er bittet aber zu beachten, dass die Entscheidung des Betriebskonzepts nicht mit der Zuschussentscheidung an PAM e. V. verknüpft werden sollte. Er könne sich jedoch vorstellen, dass PAM-Ausstellungen mit regio-

nalem Bezug in das Kontingent von zwei Sonderausstellungen aufgenommen werde.

Frau Nomayo M.A ergänzt, dass dann für das Museum die Möglichkeit bestehe auf eine Ausstellung des Bezirkes zurückzugreifen, die ohnehin kostenfrei überlassen werden.

Stadtrat Müller betont nochmals, dass es ihm wichtig sei, die PAM-Ausstellungen trotzdem bestehen zu lassen, da hier ebenfalls ehrenamtliche Arbeit zu Grunde liege. Die UsW stimmt unter Beachtung der genannten Punkte zu.

d) FW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp bedankt sich für die Arbeit und hofft, dass das Museum auch den erwarteten Zuspruch findet. Hinsichtlich der Sonderausstellungen und der PAM-Ausstellung hofft sie, dass hierbei ein Konsens gefunden werde und die PAM-Ausstellung der Stadt Kitzingen erhalten bleibe. Sie spricht sich ebenfalls für einen Eintrittspreis aus, könne sich jedoch als Werbemaßnahme vorstellen das Museum in der Anfangsphase ein Mal im Monat kostenlos zu öffnen. Sie bemängelt jedoch, dass das Konzept keinerlei Aussagen zu den Kosten mache, die dann im Haushalt eingestellt werden müssen.

Amtsrat Hartner erklärt, dass die prognostizierten Summen aus dem Jahre 2002 auch eingetreten seien und verweist auf die Kostenaufstellung in der Sitzung des Kulturausschusses. Es sei lediglich eine Erhöhung der Mittel für Sonderausstellungen von 2.500,00 € auf 5.000,00 € sowie der Werbemittel von 500,00 € auf 1.000,00 € notwendig.

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer ergänzt, dass sich ein zu bildendes Defizitbudget seiner Ansicht nach auf mindestens 125.000,00 € belaufen werde und erläutert dies näher.

e) KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Popp bezeichnet dieses Konzept als Pauschalkonzept, welches nicht konkretisiert sei. Seiner Meinung nach sollte Eintritt verlangt werden, damit das Museum – wie andere Kultureinrichtungen auch – einen finanziellen Eigenbeitrag leiste. Er könne sich 2,00 € für Erwachsene und 1,00 € für Kinder, Schüler, Rentner, Studenten vorstellen. Zudem sollten die Öffnungszeiten am Wochenende an den Besuchern (auch Touristen) orientiert werden (z.B. 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr). Im fehle die Kostentransparenz und er befürchte, dass die tatsächlichen Kosten weit über die bisherigen Ansätze hinaus gehen. Für ihn seien einige Punkte vor einer Beschlussfassung noch zu klären und beantragt daher, die fehlenden Zahlen hinsichtlich der Kosten zusammenzustellen und den Fraktionen bzw. Gruppen zu übermitteln. Zudem beantragt er, dass die Personalentscheidung vor der Beschlussfassung zum Betriebskonzept herbeigeführt werde und, dass die freien Kulturträger mit dem Beschluss des Konzeptes nicht schlechter gestellt werden (Förderung).

f) ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt stellt entgegen der Auffassung von Stadtrat Popp fest, dass die Kosten ständig bekannt waren. Sie spricht sich in vollem Umfang für die Betriebskonzept des Museums aus. Sie dankt ebenso dem Konzeptteam für die geleistete Arbeit. Ihrer Meinung nach sollte kein Eintritt erhoben werden und verweist dabei auf den Bildungsauftrag, den die Stadt Kitzingen hiermit wahrnehme.

C. Im Folgenden diskutieren die Stadträte ausgiebig über verschiedene Punkte des Betriebskonzept und beziehen sich dabei hauptsächlich auf die Öffnungszeiten, die Eintrittspreise sowie die Personalausstattung.

Stadtrat Dr. v. Hoyningen-Huene hält es für sinnvoll, die Öffnungszeiten für die Erprobungsphase vom Konzeptteam festlegen zu lassen, nicht dass für jede Änderung der Stadtrat erneut diskutieren müsse. Hinsichtlich der Eintrittspreise sollte man an dieser Stelle nicht diskutieren, sondern bittet die Verwaltung nochmals mit verschiedenen Abstufungen eine Sitzungsvorlage hinsichtlich der Eintrittspreise zu erstellen, um eine Diskussionsgrundlage zu haben.

Stadträtin Wallrapp bittet die Personalausstattung ebenfalls beim heutigen Beschluss außer Acht zu lassen, da in der Stadtratssitzung am 29.06.2006 die Personalentscheidung anberaunt sei.

Oberbürgermeister Moser sagt dies zu, hält es dennoch für sinnvoll – wie auch der Großteil der Stadträte – die grundsätzlichen Punkte des Betriebskonzept zu beschließen und die strittigen Punkte nochmals zu beraten. Hinsichtlich des Antrages von Stadtrat Popp, die freien Kulturträger durch den Beschluss nicht schlechter als bisher zu stellen, sagt er zu, dies im Rahmen der Leistungsfähigkeit auch umzusetzen, so dass keine Beschlussfassung hierzu nötig sei.

D. Mit 25 : 1 Stimmen

Der Antrag von Stadträtin Stocker auf Schluss der Debatte wird stattgegeben.

E. Mit 23 : 4 Stimmen

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung wird Kenntnis genommen..
2. Mit dem Betriebskonzept besteht grundsätzlich Einverständnis.
3. Das Betriebskonzept ist wie folgt zu ändern bzw. zu ergänzen
 - Öffnungszeiten
 - Frage des Eintritts
 - Personalausstattung

F. Abschließend bedankt sich Oberbürgermeister Moser für die Arbeit des Konzeptteams sowie bei den Freunden und Förderern des Museums Kitzingen.

11. Veröffentlichung innerhalb der Schriftenreihe des Stadtarchivs

Mit 22 : 4 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Mit der Veröffentlichung von „Ratsherren und Bürger – Chronik der Schmidt von Kitzingen 17. – 19. Jahrhundert“ innerhalb der Schriftenreihe des Stadtarchivs besteht Einverständnis.
3. Hierfür werden im Haushaltsjahr 2006 auf der Haushaltsstelle 0.3111.6321 maximal 2.000,00 € bereitgestellt.
4. Die Haushaltsüberschreitung wird genehmigt.

12. Mittagsbetreuung an der St.-Hedwig-Grundschule:
Fortführung im Schuljahr 2006/2007

Mit 27 : 0 Stimmen

Die Mittagsbetreuung an der St.-Hedwig-Grundschule wird in der jetzigen Form im Schuljahr 2006/2007 weiter angeboten.

13. Jugendsozialarbeit an Schulen im Landkreis Kitzingen:
Weiterführung des staatl. geförderten Projektes ab dem Haushaltsjahr 2006
in der Hauptschule Kitzingen-Siedlung, Danziger Str. 1, 97318 Kitzingen und
in der Nikolaus-Fey-Volksschule (Hauptschule), Eisenbergring 1, 97351
Wiesentheid

Mit 27 : 0 Stimmen

Für die Tätigkeit des Schulsozialarbeiters an der Hauptschule Kitzingen-Siedlung wird in den Haushaltsjahren 2007 bis einschließlich 2012 jeweils ein Sachkostenzuschuss in Höhe von 1.300,-- € bereitgestellt. Die Mittelbewirtschaftung erfolgt durch das Sachgebiet 13 (Haushaltsstelle 0.2000.6320).

14. Gestaltungssatzung für die Altstadt Kitzingen
Anträge auf Befreiung zu § 8 (Fenster)
hier: Fenstermaterial, Schrankenstr. 10

A. Oberbürgermeister Moser erläutert kurz den Sachvortrag und bittet um Zustimmung. Stadtrat Müller hält dies grundsätzlich für sinnvoll, bittet aber, im Beschlussentwurf das Wort „ausnahmsweise“ zu streichen, da sonst ständig über die Ausnahme entschieden werden müsse. So könne man es gleich festlegen. Zudem bittet er, dass dies gleichfalls für Kunststoffkonstruktionen gelte.

Oberbürgermeister Moser sagt dies zu und weist darauf hin, dass die Satzung hierzu geändert werden müsse und in diesem Zusammenhang eine passende Formulierung gefunden werden könne.

B. Mit 27 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Es besteht Einverständnis, künftig bei Fenstermaterialien auch Holz-Alu-Konstruktionen und Kunststoffkonstruktionen zuzulassen, sofern dabei Profilierungen und Farben verwendet werden, wie sie bei Holzfenstern üblich sind.

15. Information von Amtsrat Hartner
Bauhofsleistungen zur Mainfrankentour

A. Amtsrat Hartner erläutert, dass nach der negativen Beschlussfassung in der Sitzung vom 18.05.2006 die Mainfrankentour dennoch in Kitzingen einfahren werde. Hierfür seien beispielsweise für Absperrungen und dergleichen Innere Verrechnungen mit dem Bauhof nötig. Er beziffert diese auf max. 2.000,00 € und bittet um Zustimmung.

B. Mit 25 : 2 Stimmen

Es besteht Einverständnis für die Inneren Verrechnungen im Rahmen der Mainfrankentour max. 2.000,00 € bereit zustellen.

16. Information von Rechtsrätin Schmöger
Entscheidung Wettbüros

Rechtsrätin Schmöger freut sich mitteilen zu können, dass das Verwaltungsgericht Würzburg drei der vier Punkte des Bescheides bestätigt habe. Lediglich das Zwangsmittel des Unmittelbaren Zwangs wurde für rechtswidrig erachtet. Ihrer Meinung nach sei es zwar das effektivste Mittel und auch mit den Durchführungshinweisen des Staatsministeriums im Einklang, jedoch hätte nach Auffassung des Gerichts zunächst das mildeste Zwangsmittel des Zwangsgeldes gewählt werden sollen.

Rechtsrätin Schmöger zeigt sich erfreut über diesen Ausgang weist aber darauf hin, dass man beim Vollzug des Bescheides nahezu keine Handhabe hätte.

Als nächstes werde die Androhung eines Zwangsgeldes geprüft. Gegen einen solchen neuen Bescheid stehe den Besitzern wiederum der Rechtsweg offen und daher könne sie nicht sagen, wann die Wettbüros geschlossen würden.

Dies wird wohlwollend zur Kenntnis genommen.

17. Information von Oberbürgermeister Moser
Runder Tisch bzgl. Mobilfunk

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass am Montag, 19.06.2006, 16.00 Uhr ein Runder Tisch zum Thema Mobilfunk stattfinden werde. Die Einladungen hierzu werden noch zugehen.

2. Bgmin. Gold bemängelt, dass dieser Termin nicht mit ihr abgestimmt sei und sie ihn nicht wahrnehmen könne. Zudem bittet sie, dass alle Institutionen eingeladen werden, die bei früheren Absprachen ebenfalls genannt wurden (Gesundheitsamt, Bund Naturschutz).

Oberbürgermeister Moser sagt zu, einen abgestimmten Termin zu finden und die genannten Institutionen einzuladen.

2. Bgmin. Gold fragt nach, ob der Auftrag an die Fa. enorm bereits ergangen sei. Falls schon, erbittet sie einen Abdruck des Schreibens.

Oberbürgermeister Moser bejaht dies und sagt der Übersendung des Abdruckes zu. Stadträtin Richter bittet nochmals, dass von jedem Schreiben bzgl. Mobilfunk ein Abdruck an die Fraktionen und Gruppen ergehe.

18. Anfragen von Stadträtin Schmidt
-Vorzeitiger Baubeginn Nordtangente
-Bericht der BauGmbH in öffentlicher Sitzung

Stadträtin Schmidt möchte nochmals öffentlich darstellen, da dies bei der Bekanntgabe des Beschlusses aus der nichtöffentlichen Sitzung zur Auftragsvergabe der Nordtangente BA I nicht klar dargestellt wurde, dass die Baufreigabe erst in drei bis vier Wochen vorliegen werde.

Zudem möchte Stadträtin Schmidt wissen, inwieweit ihr Antrag, den Bericht der BauGmbH in öffentlicher Sitzung zu beraten, bereits nachgegangen wurde. Gemäß der letzten Information müsse dies erst rechtlich geprüft werden. Sie möchte wissen, ob die Prüfung bereits erfolgt sei.

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer teilt mit, dass die Stellungnahme des Verband Bayerischer Wohnungsunternehmer erst vor einigen Tagen eingetroffen sei. Diese werde zum Einen Frau Schmöger zur rechtlichen Beurteilung weitergeleitet, zum Anderen werde sie im Aufsichtsrat sowie in der Gesellschafterversammlung beraten um dann zu einer Entscheidung zu kommen, inwieweit künftig verfahren werden soll.

19. Anfrage von Stadtrat Schmidt
Sachstand Instandsetzung Dreifachturnhalle

Stadtrat Schmidt fragt nach dem Sachstand der Reparaturarbeiten in der Dreifachturnhalle und den damit verbundenen Kosten. Zudem möchte er wissen, ab wann die Vereine die Halle wieder nutzen können.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß teilt mit, dass die Arbeiten an den Leimbindern abgeschlossen seien und seiner Kenntnis nach von Innen keine Probleme bestehen. Bezüglich des Außenbereichs müsse er sich nochmals erkundigen. Hinsichtlich der Kosten sagt er zu, eine Aufstellung an die Fraktion und Gruppen zu kommen zu lassen.

Oberbürgermeister Moser schließt die öffentliche Sitzung um 21.00 Uhr.

Oberbürgermeister
gez.
Moser

Protokollführer
gez. |
Müller